

Leben in Lobetal

Die Fraktion DIE LINKE. in der SVV Bernau lud am 29. April 2009 zur öffentlichen Fraktionssitzung in die "Alte Schmiede" nach Lobetal ein. "Der Ortsteil Lobetal ist in Brandenburg einmalig." So die Fraktionsvorsitzende Dr. Dagmar Enkelmann in ihrer Einführung. "Vor mehr als 100 Jahren durch Pastor Friedrich von Bodelschwingh gegründet, um vor allem Berliner Obdachlosen zu helfen, befinden sich heute hier die Hoffnungsthaler Anstalten Lobetal, ein Zentrum mit Wohnstätten und Werkstätten für Behinderte, Senioren, Epilepsiekranke und Suchtkranke. Seit der Gemeindegebietsreform 2003 gehört Lobetal als Ortsteil zu Bernau."

Im fast voll besetzten Dorfclub entwickelte sich eine sehr rege und interessante Diskussion zwischen Einwohnern und Stadtverordneten.

Zur Einstimmung erläuterte Pastor Dr. Johannes Feldmann (Leiter der Hoffnungsthaler Anstalten) die Besonderheiten des Ortsteils Lobetal. Er sei natürlich der schönste Ortsteil von Bernau. Viel Wert legte Pastor Feldmann auf die Feststellung, dass "es in Lobetal normal sei, verschieden zu sein". Damit ist Integration hier in Lobetal tatsächlich verwirklicht.

Der Ortsvorsteher Dr. Hartmann beschäftigte sich in seinen Darlegungen vor allem mit dem integrativen Dorfleben und mit den wirtschaftlichen Aktivitäten. So berichtete er mit großem Enthusiasmus von der geplanten Umstellung der Landwirtschaft im Dorf auf ökologischen Landbau und daraus resultierend der Gründung der regionalen Marke "Lobetaler Bio", die im nächsten Jahr in der Region an den Markt gehen soll.

Die Bürgeranfragen beschäftigten sich vor allem mit dem Zustand der Straßen nach Lobetal, dem Fehlenden Aufzug am Fernbahnsteig Bernau, den Schwierigkeiten, die sich aus der Schließung der Lobetaler Poststelle vor allem für behinderte Lobetaler ergeben und nicht zuletzt mit dem Zustand der Fahrradwege.

Am Ende konnten alle Beteiligten eine inhaltsreiche und spannende Diskussion konstatieren.